

## Erfahrungsbericht Pflegepraktikum Mikkeli, Finnland

Sarah Krömer, Lisa-Carlotta Brandis (B.Sc. GKP 17)

Im Rahmen unseres dualen Pflegestudiums verbrachten wir zwei Monate in Mikkeli, Finnland. Dort absolvierten wir zwei vierwöchige Praktika im Rahmen der ambulanten Pflege. Die Auswahl der Einsatzorte wurde durch die ansässige Fachhochschule XAMK übernommen. Uns wurden darüber die gleichen Praktikumsstellen vermittelt, welche wir nach vier Wochen tauschten.

Nach der Ankunft in Mikkeli gab es einen Informationstag, an dem wir das hiesige Krankenhaus und die Fachhochschule kennenlernten und alle notwendigen Informationen bekamen. Dieser Tag, und allgemein der komplette Aufenthalt war sehr gut organisiert.

Im Bereich des Home Care bekamen wir Mentoren zugeteilt, mit denen wir die meisten bzw. alle Schichten zusammen fuhren. Dadurch wurde uns eine optimale Lernsituation geschaffen und der Einstieg in ein anderes Gesundheitssystem vereinfacht.

Durch die Arbeit im Home Care hatten wir die Möglichkeit, das typisch finnische Leben zu entdecken. Dabei gab es Fahrten in die abgelegensten Orte mitten im Wald am See gelegen, oder Besuche in kleinen Stadtwohnungen. In dieser Zeit wurde deutlich, dass die finnische Pflege durch eine Beziehungskultur geprägt ist. Pflegekräfte ziehen beim Betreten des Hauses die Schuhe aus und beginnen ein entspanntes Gespräch mit dem Klienten, bevor die angemeldete Versorgung vorgenommen wird. Dadurch verloren die Besuche bei den Klienten häufig an Arbeitscharakter, welches sich positiv auf die Menschen auswirkte, welche teilweise durch ihre Entfernungen zu den nächsten öffentlichen Einrichtungen sehr einsam waren.

Um vor allem die hohe Anzahl von alten finnischen Bürgern vor Einsamkeit und Depressionen bzw. kognitiver Erkrankungen zu schützen, gibt es in Finnland viele geriatrische Einrichtungen. In einer solchen Einrichtung absolvierten wir, im Rahmen der ambulanten Versorgung, unser zweites vierwöchiges Praktikum. Im Päiväkeskus Kiiskinmäki verbringen alte Menschen ihren Alltag. Sie werden durch ansässige Taxi Unternehmen aus ihren teilweise 40km entfernten Häusern abgeholt und in die Einrichtung gebracht. Dort haben sie die Möglichkeit, Mahlzeiten einzunehmen, Gesprächsgruppen und Sportangeboten beizuwohnen. Des Weiteren ist in diesen Einrichtungen die pflegerische Versorgung gegeben. Dies bedeutet, dass die Klienten Unterstützung beim Waschen bekommen können. Sogar Saunagänge werden angeboten, weil dies in der finnischen Kultur ein wichtiger Teil des Alltags ist. Über das Krankenhaus und die Health-Care-Center wird zudem dafür Sorge getragen, dass die Klienten auch behandlungstechnische Betreuungen erhalten. Klienten wird demnach in geriatrischen Einrichtungen Blut abgenommen, Vitalzeichen gemessen und zudem werden auch Wundversorgungen durchgeführt.

Die verschiedenen Praktika ermöglichten uns einen großartigen Einblick in das Leben von Finnen. Wir lernten, dass diese zunächst schüchtern sind, sich aber mit der Zeit immer mehr öffnen und herzensgute Menschen sind.

Alles in allem hatten wir eine tolle Zeit, mit einem großen Zugewinn an Erfahrungen im persönlichen, sowie beruflichen Bereich.